



Ü-Teams von Sereetz/Strand und ESV siegen in der Halle

TITELSTORY

Bei den Ü-Hallenlandesmeisterschaften der Herren wurden zwei neue Meister ermittelt: Die SG Sereetz/Strand 08 aus dem Kreis Ostholstein gewann das Turnier der Ü40 und bei den Ü50-Herren siegten die Lokalmatadoren vom Eckernförder SV. Beim Hallencup im Walking Football stand der TuS Holtenau am Ende ganz oben auf dem Treppchen.

SHFV-Vizepräsident Helmut Johannsson hatte sich bei der Begrüßung bereits ein imposantes Bild geboten, als die über 180 Aktiven aus 20 Teams der drei verschiedenen Turniere im Sportzentrum Süd in Eckernförde Aufstellung genommen hatten. Auch in den Turnieren selbst wurde den Zuschauern viel Ansehliches auf der Platte geboten. Fünf Teams lieferten sich bei den Ü40-Herren im Modus „Jeder gegen jeden“ ein enges Duell um den Turniersieg. Letztlich aber souverän mit vier Siegen aus vier Partien behielt die SG Sereetz/Strand 08 die Oberhand vor dem Heikendorfer SV, der sich mit neun Punkten Platz zwei vor dem TS Einfeld (sechs Punkte) sicherte. Die Vorjahressieger aus Osterröfeld belegten am Ende nur einen enttäuschenden vierten Platz vor dem BC Germania Altenkrempe.

Das Turnier der Ü50-Herren mit zehn Teams in zwei Fünfergruppen bot bis zum Schluss der Vorrunde Höchstspannung. Das Erreichen der Finalrunde mit den Spielen um Platz drei und dem Finale (keine

Halbfinals) war hart umkämpft. In der Gruppe A lagen nach dem letzten Spiel der Eckernförder SV und der VfB Lübeck mit zehn Punkten gleichauf an der Tabellenspitze. Der direkte Vergleich der beiden Teams war gleich im ersten Turnierspiel mit 1:1 unentschieden ausgegangen. So brachte das Torverhältnis die Entscheidung – hier zog der ESV durch das 4:2 im letzten Gruppenspiel gegen die SG Satrup-Großsolt um einen Treffer am Vorjahressieger aus der Hansestadt vorbei. Die Entscheidung in der Gruppe B fiel ebenfalls erst in den letzten Partien. Durch einen Schlussspurt mit zwei Siegen und letztlich neun Punkten schob sich der Heikendorfer SV hier noch auf den ersten Platz vor. Der SV Alemannia Wilster sicherte sich mit sieben Punkten den Einzug ins Spiel um Platz drei vor der SG EMTV/Barkelsby/VfR. Der Sieger im kleinen Finale zwischen dem VfB Lübeck und



Die Ü40-Herren der SG Sereetz/Strand 08 konnten den diesjährigen Titel mit nach Hause nehmen.

Alemannia Wilster musste nach zwölf torlosen Minuten im Entscheidungsschießen ermittelt werden, wo sich die Steinburger mit 5:4 durchsetzten. Das Finale zwischen Eckernförde und Heikendorf war dann ebenso eine enge Angelegenheit. Beim Stand von 1:1 kurz vor Ende schien es auf eine weitere Entscheidung vom Sechsmeter-Punkt hinauszulaufen, aber dann erzielte der


ESV doch noch das 2:1 und durfte den Titelgewinn in heimischer Halle bejubeln.

Beim Walking-Football-Hallencup konnte sich der TuS Holtenau über den Turniersieg freuen. Mit vier Siegen aus vier Spielen verwiesen die „Leuchtturmwärter“ aus dem Kieler Norden die Konkurrenten vom Marner TV, TSV Schönberg, Kieler MTV und SV Fleckebj auf die weiteren Plätze.

Bei der abschließenden Siegerehrung aller drei Wettbewerbe erhielten die jeweils besten drei Teams der beiden Landesmeisterschaften neben Pokalen jeweils auch Prämien in Höhe von 100, 125 und 150 Euro. Die Titelträger bekamen zusätzlich natürlich Medaillen und die offiziellen Meisterwimpel. Damit endete ein schöner und erfolgreicher Turniertag mit vielen zufriedenen Gesichtern und die Organisatoren des SHFV freuen sich bereits auf die Wiederholung im nächsten Jahr. **FT**



Action pur trotz Laufverbot: Beim 1. Walking-Football-Hallen-Cup trafen fünf Mannschaften aufeinander und lieferten sich spannende Duelle.



SEIN PASS SPIELT KEINE ROLLE. SEINE PÄSSE SCHON.

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Integration – Vorbildliche Arbeit in Vereinen

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderung sowie ehemaligen Strafgefangenen in unsere Gesellschaft ist eine der wichtigen Zukunftsaufgaben, denen wir auch in Schleswig-Holstein gegenüberstehen. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband nimmt sich dieser Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit seinen Kreisfußballverbänden und seinen Vereinen im Rahmen des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ aktiv an.

Der Fußballsport und seine Vereine eignen sich in ganz besonderem Maße zur Integration von Menschen jeglicher Art. Fußball ist der beliebteste Sport hierzulande. Seine Regeln sind einfach und auch wenn man die deutsche Sprache noch nicht beherrscht, kann man sich in der universellen Sprache des Fußballs unterhalten und annähern. Fair-Play-Regeln, Werte und Normen werden durch den Fußball vermittelt. So entsteht eine erste Basis für ein gemeinsames Zusammenleben. Dieser Zustand stellt sich allerdings nicht einfach von alleine ein.

Integration bedeutet Arbeit und Anstrengung. Einerseits muss sich die Aufnahmegesellschaft – in unserem Fall die Mannschaften und Vereine – einem Integrationsprozess aktiv öffnen und bereit sein, auf Neuankömmlinge oder anders aussehende und agierende Menschen in der Gesellschaft zuzugehen. Auf der anderen Seite muss aber auch die andere Partei ihre Bereitschaft zeigen, sich in die Gesellschaft zu integrieren, denn „Integration fängt bei mir an!“. Diesen Leitsatz leben viele nach Auffassung des SHFV schon jetzt in bester Art und Weise, indem sie



Der Fußballsport eignet sich in ganz besonderem Maße zur Integration von Menschen.

im Verein aktiv Fußball spielen und auch ehrenamtliche Funktionärstätigkeiten übernehmen. So gestalten sie die Entwicklung unseres Fußballsports in ganz entscheidender Form mit und davon können wir alle profitieren. Hier liegt eine Chance, die sicherlich auch auftretenden Konflikte gemeinsam zu lösen.

Auf diese aktive Art findet schon jetzt in vielen schleswig-holsteinischen Fußballvereinen eine vorbildliche Integrationsarbeit statt. Mit dem ESV Hansa Lübeck haben wir einen aktuellen Preisträger der Sepp-Herberger-Urkunde (2. Platz) im Bereich Resozialisierung. Der Büchen-Siebeneichener SV veranstaltet jährlich ein Sportfest in Zusammenarbeit mit den Amputierten für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen. Eine neue Sportart mit Powerchair-Fußball wurde beim Barmstedter MTV integriert. Sie spielen mit Elektrorollstühlen Fußball und

sind sogar amtierender Deutscher Meister. Im Bereich Menschen mit Migrationshintergrund leistet zum Beispiel der WikerSV hervorragende Arbeit, sodass der Verein vom SHFV-



Viele Vereine in Schleswig-Holstein zeichnen sich durch hervorragende Integrationsarbeit aus.

Projekt „Soziale Integration durch Fußball“ profitiert. In diesem Projekt schüttet der SHFV mit dem Innenministerium Schleswig-Holstein an zehn Vereine 1.500 Euro aus. Es könnten an dieser Stelle noch viel mehr Vereine genannt werden. Eines haben alle Vereine, die sich öffnen, gemeinsam: Sie suchen Interessierte, die sich der Arbeit anschließen sowie Lust haben selbst mitzuspielen.

Für Fragen zum Thema Integration im SHFV stehen Ihnen Kerem Bayrak, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung, telefonisch unter 0431 6694172 und Andy Watzlawczyk, hauptamtlicher Mitarbeiter für den Bereich Soziales im SHFV, unter 0431 6486-166 und per E-Mail unter a.watzlawczyk@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung.

ANDY WATZLAWCZYK
HAUPTAMTLICHER MITARBEITER
FÜR DEN BEREICH SOZIALES
IM SHFV

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Wildfeuer zu Gast im Tormöwen-Podcast

„Schiedsrichter zu sein macht einfach Spaß!“, sagt Franziska Wildfeuer über ihre Aufgaben im Fußball. Und die Aufgaben für die 26-jährige Unparteiische werden nicht weniger: Sie wird ab sofort in der Herren-Regionalliga eingesetzt. Über diese großartige Neuigkeit und weitere spannende Geschichten aus der Schiedsrichterkabine spricht Wildfeuer im offiziellen Podcast des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes „Tormöwen“.

In der dritten Folge des Podcasts hat Sportmoderator Finn-Ole Martins Wildfeuer in Lübeck besucht. Sie ist in der Hansestadt zu Hause, pfeift für den VfB Lübeck. Hören kann man das allerdings nicht: „Mir liegt die bayrische Sprache noch auf der Zunge“, lacht die Unparteiische gleich zu Beginn des Gesprächs. In Bayern begann ihre Schiedsrichter-Karriere vor 14 Jahren, „ein Freund



Franziska Wildfeuer ist in der dritten Folge des „Tormöwen“-Podcast zu Gast.

hatte mich mit zum Lehrgang genommen, da er nicht allein dort hingehen wollte. Ich bin dabei geblieben und habe auch meinen Ausweis ge-

macht“, berichtet sie. Seitdem geht es für Wildfeuer steil bergauf: Sie pfeift bereits in der ersten Frauen-Bundesliga und das mittlerweile

schon im dritten Jahr. Nach zweieinhalb Jahren Flens-Oberliga-Erfahrung gelang ihr nun also der Aufstieg in die Herren-Regionalliga. „Das war ein kleines Weihnachtsgeschenk für mich, als ich es im Dezember erfahren habe“, strahlt Wildfeuer. „Auch der Werdegang bei den Herren ist für uns sehr wichtig. Da es noch nicht viele Frauen in dieser Liga gibt, ist dieser Schritt besonders“, erklärt Wildfeuer.

Warum der Lübeckerin die Schiedsrichterei so viel Spaß macht, es sie weiterentwickelt und wie ein Spieltag für Unparteiische abläuft, erzählt Wildfeuer in der dritten Folge des Tormöwen-Podcast, den es auf Spotify, bei Apple Podcasts und auf anchor.fm zu hören gibt. Wer immer auf dem neuesten Stand sein möchte, findet die Tormöwen auch in den sozialen Netzwerken bei Facebook und Instagram.

Franziska Wildfeuer – bayrisch international

Als Franziska Wildfeuer vor knapp fünf Jahren aus Bayern in den Norden zog, hinterließ sie eine große Lücke in ihrem Heimat-Verband. „Franziska ist eine große Persönlichkeit. Sie gehört für mich schon jetzt zu den besten Schiedsrichterinnen Bayerns“, verabschiedete der Kreisschiedsrichterobmann und ehemalige Linienrichter in der Fußball-Bundesliga, Georg Greipl, die damals 21-Jährige gen Norden. Dass dieses große Lob zum Abschied nicht von ungefähr kam, bewies „Franzi“, wie sie von ihren Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen gerufen wird, dann auch in Schleswig-Holstein. Die selbständige Physiotherapeutin, die für den VfB Lübeck pfeift, benötigte zwar eine kleine Akklimatisierungsphase, knüpfte aber auch in norddeutschen Gefilden sofort an

ihre außergewöhnlichen Leistungen an.

So schaffte Wildfeuer im Sommer 2019 als Schiedsrichterassistentin den Sprung in die Regionalliga der Herren. Schon zu diesem Zeitpunkt bestand die Aussicht, dass sie schon bald auch als Schiedsrichterin in derselben Liga eingesetzt werden könnte. Und tatsächlich: Seit der Winterpause gehört die 26-Jährige auch als Schiedsrichterin dem Regionalliga-Kader an. Das Jahr 2019 hielt weitere Besonderheiten für Wildfeuer bereit: Seit dem vergangenen Jahr genießt sie die besondere Förderung durch das UEFA-CORE-Programm für weibliche Schiedsrichter. Im Rahmen des Förderprogramms darf sie etwa bei internationalen U-Turnieren als Schiedsrichterin oder auch als Schiedsrichterassistentin

oder Vierte Offizielle bei Europapokal- oder Länderspielen der Frauen internationale Erfahrungen sammeln.

Franziska Wildfeuer kennt das Gefühl, ganz oben auf dem Treppchen zu stehen: Bei der Wahl zu Schleswig-Holsteins Schiedsrichter des Jahres 2017 ließ sie die Konkurrenz hinter sich und durfte sich über diese persönliche Auszeichnung freuen. Weil sie auch danach hervorragende Leistungen zeigte, ist die Nominierung auch in diesem Jahr folgerichtig. **TO**



Kandidatin bei der Wahl zum Schiedsrichter des Jahres: Franziska Wildfeuer.

Wahl zum „Schiedsrichter des Jahres“

Eine Fach-Jury aus SHFV-Vertretern und Sportredakteuren entscheidet über die Wahl zu Schleswig-Holsteins „Schiedsrichter des Jahres 2019“. Die drei Erstplatzierten werden auf der zentralen SHFV-Ehrungsveranstaltung am 16. März geehrt. Im SHFV-Magazin stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten nacheinander vor.

Schiedsrichterinnen bei nationalem Turnier in Spanien

Die SHFV-Schiedsrichterinnen Levke Scholz und Franziska Wildfeuer waren Anfang März im spanischen La Manga und leiteten im Rahmen eines Freundschaftsturniers mehrerer U19-Frauen-Nationalmannschaften Partien. In einem Reisetagebuch berichten die beiden von ihren Erlebnissen:

Reisetag:

Am frühen Morgen starten wir unseren Weg in Richtung La Manga, Spanien. Es wartet ein internationales Freundschaftsturnier zwischen mehreren U19 Frauen-Nationalmannschaften auf uns, welches vom norwegischen Fußballverband ausgerichtet wird. Geleitet wird das Turnier von Schiedsrichter-teams, die neben uns aus Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark und der Schweiz angereist sind. Unser Team wird durch die 2. Liga-Schiedsrichterin Isabel Steinke komplettiert.

Matchday 1:

Heute ist der erste Spieltag. Wir dürfen um 14:00 Uhr das Spiel zwischen den USA und England bei sommerlichen Temperaturen leiten. Als 4. Offizielle werden wir von der Schiedsrichterin Minka aus Finnland unterstützt. Im Anschluss der Spiele nutzen wir die dort gefertigten Videoaufzeichnungen, um unsere Spiele innerhalb unseres Teams nachzubereiten und spezielle Szenen innerhalb der Schiedsrichtergruppe zu diskutieren.

Regenerationstag:

Nach dem heutigen Meeting um 9:00 Uhr steht für Levke ein spielfreier Tag auf dem Plan, während Franzi um 16:00 Uhr als vierte Offizielle das Team der Schweden unterstützt. Bis dahin haben wir die Chance das Spiel der deutschen U19-Nationalmannschaft gegen Frankreich anzusehen, welches 2:1 für Deutschland en-



Franziska Wildfeuer (li.) und Levke Scholz waren im Rahmen eines U19-Freundschaftsturniers zu Gast in Spanien.

det. Im Anschluss daran haben wir noch eine Regenerationseinheit im hiesigen Fitnessstudio einlegen können.

Matchday 2:

Heute steht das zweite Spiel für uns an. Die Begegnung lautet Polen gegen Dänemark. Wir werden von der finnischen FIFA Assistentin Heini als Vierte im Team unterstützt.

Matchday 3:

Sowohl Franzi als auch Levke kommen heute als 4. Offizielle zum Einsatz. Nachdem Levke das Team der Schweden

im Spiel zwischen Frankreich und der Schweiz um 12:00 Uhr komplettiert, unterstützt Franzi das Team der Dänen im Spiel zwischen Italien und Island.

Anschließend nutzen wir eine Stretching-Einheit im Fitnessstudio, um uns auf den nächsten Spieltag vorzubereiten.

Matchday 4:

Um 18:00 Uhr dürfen wir das Spiel zwischen Schweden und den USA leiten. Das Spiel startet mit Sonnenschein und endet im Fluchtlicht des Stadions.

Die Partie wird von beiden Seiten intensiv, aber fair geführt. Wir genießen die Minuten auf dem Platz und blicken auf ein toll organisiertes und fair geführtes Turnier zurück.

Abschlussstag:

An unserem letzten Tag können wir am Vormittag noch einmal die Gegend erkunden, indem wir eine kleine Wandertour auf den nebenliegenden Berg machen. Um 14:00 Uhr feuern wir dann unsere U19 gegen Island an.

Am Abend geht es mit allen Schiedsrichtern, sowie den beiden Beobachterinnen ins Restaurant „Luigi“, um das, aus Schiedsrichtersicht, erfolgreiche Turnier abzurunden.

Abreisetag:

Nach sieben fußballreichen Tagen in der Sonne Südspansiens geht es heute wieder zurück ins kalte und regnerische Deutschland.

Wir können einige gute Erkenntnisse aus unseren Spielen ziehen, haben viele neue Schiedsrichterinnen kennengelernt und sind dankbar, eine so tolle Erfahrung gemacht zu haben. Nun freuen wir uns auf unsere nächsten Spieleinsätze in Deutschland! **LSO**



Schiedsrichterinnen aus Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, der Schweiz und Deutschland leiteten im Rahmen des Freundschaftsturniers die Partien.

SHFV-Ehrungsveranstaltung in Büdelsdorf abgesagt

Die für den heutigen Montag geplante Ehrungsveranstaltung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes in Büdelsdorf wird abgesagt. Zusammen mit NordwestLotto zeichnet der SHFV seit 2016 in einer zentralen Ehrungsveranstaltung im Druckzentrum des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags die Sieger der Wahlen zu Schleswig-Holsteins Fußballerin, Fußballer und Trainer des Jahres aus. Auch die Ergebnisse der Wahl zum Schiedsrichter des Jahres sowie die Auszeichnung der Landessieger in der Aktion „Danke Schiri!“ sind üblicherweise Teile des Programms. „Wir hätten unseren Preisträgern, die im Jahr 2019 herausragende Leistungen gezeigt haben, sehr gerne diesen würdigen Rahmen geboten. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Coronavirus ist dieser Schritt aber aus unserer Sicht



Die Ehrungsveranstaltung in Büdelsdorf am heutigen Montagabend wird abgesagt, die Verkündung der Preisträger erfolgt über die Woche verteilt.

die vernünftigste Maßnahme“, sagt SHFV-Präsident Uwe Döring.

„Über allem steht die Gesundheit der Auszuzeichnenden und unserer weiteren Gäste. Wir möchten niemanden in die Lage bringen, sich trotz eigenen Bedenken zum Erscheinen auf unserer Ehrungsveranstaltung verpflichten zu fühlen. Mit der Entscheidung folgen wir zudem der Empfehlung der Gesundheitsbehörden, auf die Durchführung von Veranstaltungen zu verzichten, die nicht auch zu einem späteren Zeitpunkt oder in einer anderen Form umsetzbar sind. Die Tatsache, dass das Druckzentrum in Büdelsdorf ein bedeutender Pro-

duktionsstandort für den Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag ist, haben wir bei unserer Entscheidung ebenfalls berücksichtigt“, so Döring weiter.

Anstelle der Ehrungsveranstaltung wird der SHFV die Ergebnisse der Wahlen im Laufe der Woche auf seiner Homepage und in den sozialen Medien veröffentlichen. Dabei wird von Dienstag bis Samstag täglich eine der Auszeichnungskategorien im Fokus stehen. Die Endergebnisse der Wahlen werden jeweils um 18 Uhr bekannt gegeben. So werden morgen die Preisträger der Kategorie „Danke Schiri!“ verkündet, ehe am Mittwoch die Endplatzierungen der Schiedsrichter des Jahres veröffentlicht werden. Die Auszeichnungen der Trainer des Jahres folgen am Donnerstag, ehe die Fußballerinnen und Fußballer des Jahres am Freitag und Samstag verkündet werden. **KT**

Daniel Junge als Derbystar Torjäger des Monats ausgezeichnet

Am 07.03. wurde der Derbystar Torjäger des Monats November im Rahmen der Flens-Oberliga-Partie Oldenburger SV gegen PSV Neumünster ausgezeichnet. Mit sechs Treffern sicherte sich Daniel Junge vom Oldenburger SV die letzte Auszeichnung des Jahres 2019. Damit ließ er den Stürmer Morten Liebert vom Todesfelder SV mit fünf geschossenen Toren hinter sich.

Nach 21 absolvierten Spielen rangiert der Oldenburger SV um Torjäger Daniel Junge im Tabellenmittelfeld der Flens-Oberliga, und begnügt sich derzeit mit einem passablen siebten Platz. Beeindruckender ist das Torverhältnis um die Mannen von Trainer Florian Albrecht. Mit aktuell 65 geschossenen Toren und 53 Gegentreffern zappelt der Ball bei Spielen mit Oldenburger



Daniel Junge vom Oldenburger SV konnte sich über die Auszeichnung zum Derbystar Torjäger des Monats November freuen.

Beteiligung knapp 5,5 Mal im Tornetz. Junge, der bereits seit 2011 für den Oldenburger SV spielt, hat dabei einen großen Anteil an der Torflut. Mit 18 Treffern hat der 26-Jährige bereits jetzt seinen Rekord in

der Oberliga aus der Saison 2015/16 um sechs Tore überboten.

Mit seiner diesjährigen Leistung kann sich der Mittelstürmer auch noch berechnete Hoffnungen auf den Jahres-

sieg der Torjäger-Wertung der höchsten Spielklasse Schleswig-Holsteins machen. Denn der Rückstand auf Marco Pajonk vom 1. FC Phönix Lübeck, dem führenden in der Gesamtwertung, beträgt lediglich vier Treffer.

Vor dem Punktspiel gegen den PSV Neumünster erhielt Junge seine erste Derbystar-Medaille und den Derbystar Brillant APS vom 2. Vorsitzenden und Mitglied im Spielausschuss des KfV Ostholstein Bernd-Dieter Giese und dem stellvertretenden Vorsitzenden im Spielausschuss Paul Chaves. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und Derbystar als offizieller Ballpartner der Flens-Oberliga gratulieren herzlich und wünschen Daniel Junge und seinem Oldenburger SV für den weiteren Saisonverlauf viel Erfolg. **cs**

Neue Leibchen für den Schiedsrichterbereich



KfV Westküste

Neulich bei der Abnahme des Lauftests der Schiedsrichteranwärter in Schenefeld: Hastig absolvieren die Prüflinge ihre Laufstrecke und kommen geschlossen ins Ziel.

Michael Brucherseifer, Beauftragter für Finanzen im Kreis, beobachtete das Treiben als Zuschauer und befand: Die Markierungsleibchen stammen aus der Ära Walter Eschweiler, wie sollen

die Prüfer hier alle Läufer auseinander halten können!

Um diesen Zustand schnellstmöglich zu ändern, rann Brucherseifer beim Verkaufsleiter der Firma OPEL KOCH, Timo Klitsch, offene Türen ein. Das Unternehmen mit Sitz in Itzehoe und Schenefeld erklärte sich sofort bereit, die Kosten für 40 Markierungshemden zu übernehmen und unterstützt damit die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter.

Unter „Walter Eschweilers Enkel“ befanden sich auch

Vater Mike und Sohn Jakob Schwerdtle, die gemeinsam das Hobby des Schiedsrichters für sich entdeckten und der TS Schenefeld angehören. Mit nun sechs Unparteiischen ist die TS bestens gegen die Folgen des § 9 der Spielordnung des SHFV gewappnet. Auch hier fand Michael Brucherseifer in Janne Martens von der PROVINZIAL-Versicherung umgehend einen Verbündeten, der die Familie mit einheitlichen Poloshirts ausstattete.

MBR



Die Schiedsrichter des KfV Westküste freuen sich über 40 neue Markierungsleibchen.

Futsal-Kreismeisterschaften und Schiedsrichterprüfungen



KfV Holstein

Der KfV Holstein hat die Futsal-Kreismeister in der A-, B- und C-Jugend ausgespielt. In der Sigfried-Steffens-Sporthalle in Boostedt fand die erste offizielle Endrunde im Juniorenbereich des neuen KfV Holstein statt. Dabei sicherte sich in der C-Jugend die Mannschaft der SG Schönberg/Krummbek vor den Mannschaften des SVT Neumünster und der SG Wasbek/PSV in einem spannenden Dreikampf den Titel. Futsal-Kreismeister in der B-Jugend ist der JfV Preetz, der vom Ausgang des spannenden letzten Spiels zwischen dem TuS Nortorf und der SG BoosGroWie (1:2) profitierte. Das Team konnte sich so knapp gegen die SG BooGroWie, den TuS Nortorf und die JSG Hohwachter Bucht durchsetzen.

In der A-Jugend setzte sich der TSV Selent im Endspiel gegen den SV Bönebüttel-Husberg mit 16:2 durch. Insgesamt besuchten knapp 200 Zuschauer die



Die acht Schiedsrichteranwärter des KfV Holstein präsentieren nach der erfolgreich absolvierten Abschlussprüfung ihre neuen Ausweise.

Endrunde der Futsal-Kreismeisterschaft.

Des Weiteren absolvierten am 03.03.2020 acht Schiedsrichteranwärter aus dem Kreisfußballverband Holstein die DFB-Prüfung. Diese wird nach einem Jahr als Schiedsrichter abgelegt und beendet die „Probezeit“ als Schiedsrichter. Nach 15 kniffligen Fragen durften Lehrwart Steffen Brandt, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Falk Schmidt und

der erste Vorsitzende des KfV Holstein Aslan Gastrock alle acht zur erfolgreichen Teilnahme beglückwün-

schen. Ein großer Dank gilt auch Heinz Gellert, welcher als Mitglied des Lehrstabes im Schiedsrichterausschuss des SHFV die Prüfung abnahm. Folgende Schiedsrichter haben die DFB-Prüfung bestanden: Almajd Alkoud (TSV Lütjenburg), Dominic Meise (SV Bönebüttel-Husberg), Lutz Wielert (TS Einfeld), Resul Sönmez (PSV Neumünster), Torben Jens John (VfR Neumünster), Moritz Wiese (TSV Schönberg), Thomas Grönecke (TS Einfeld) und Bodo Müller (TS Einfeld).

Der KfV Holstein gratuliert allen teilnehmenden Mannschaften und Schiedsrichtern und wünscht viel Erfolg für die weitere Saison.

JMP

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

BESSER FUSSBALL MIT LED.

**BESSERTES LICHT, BESSERE LEISTUNGEN,
WENIGER KOSTEN MIT LED-LICHTKONZEPTEN
FÜR FUSSBALLPLÄTZE.**

Bis zu 70 % Förderzuschüsse
für Kommunen und Vereine bei Investitionen
in LED-Beleuchtungsanlagen!

Wir bieten Ihnen bundesweit:

- individuelle Beratung
- Licht- und Ausführungsplanung
- maßgeschneiderte Beleuchtungskonzepte
- fachgerechte Installation und Montage
- Finanzierungslösungen
- unabhängige Energieberatung mit bundesweit kooperierenden Energieberatern

Vorteile der LED-Technologie:

- bis zu 10 Jahre Garantie
- Minimierung der Wartungskosten
- keine Anlaufzeiten, kein Flackern
- bedarfsgerechte Lichtsteuerung
- bis zu 70 % Betriebskostensparnis

BESSER EINER FÜR ALLES.



PRAML Energiesysteme GmbH Ihr Partner für professionelle Sportstättenbeleuchtung
Senefelder-Ring 61 | 21465 Reinbek | T. 040 8797868-10 | sport@praml.de | www.praml-sportlight.de



PRAML
Energie- und Gebäudetechnik